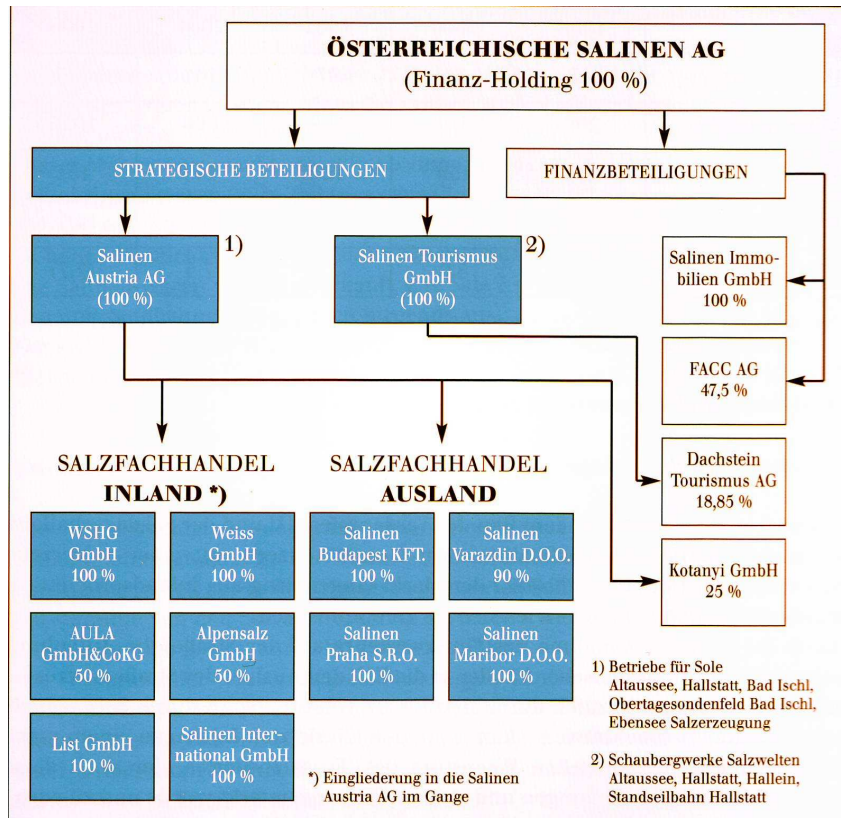


IV – Zahlen und Ausblick

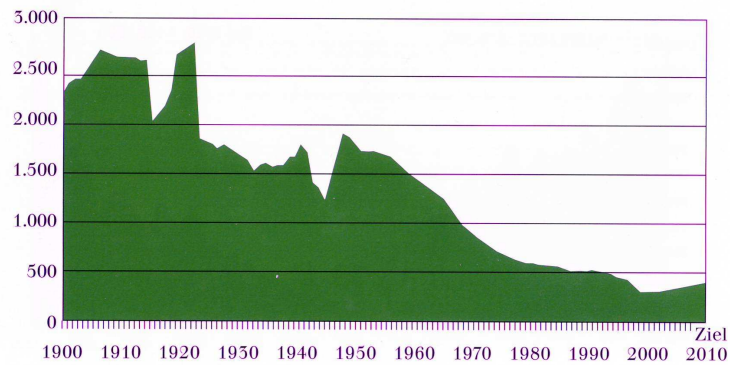


Produktionsübersicht

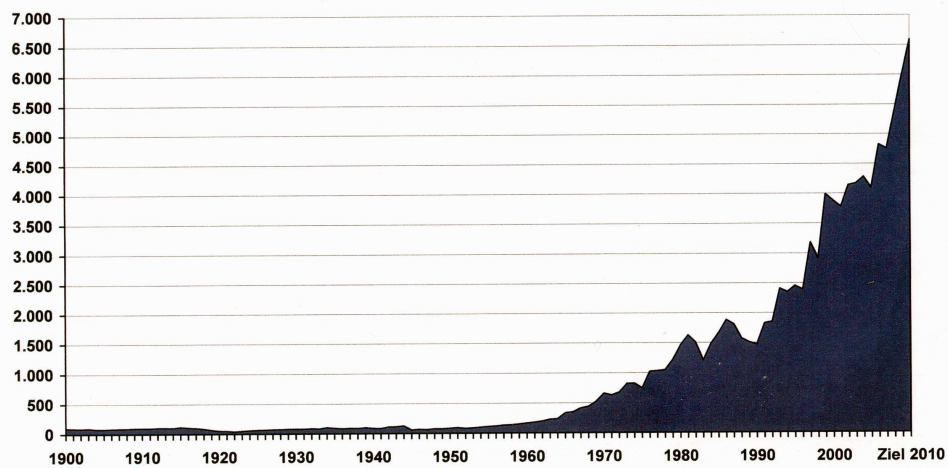
Saline Ebensee 1980 bis 2006 (Ziel ab 2008)

	1980	-	332.000 t	
	1985	-	395.000 t	
	1990	-	398.000 t	
	1995	-	526.000 t	
	1997	-	475.000 t	Privatisierung
	1999	-	570.000 t	3. Verdampfer ab September
	2000	-	644.000 t	
	2001	-	612.000 t	
	2002	-	705.000 t	
	2005	-	726.000 t	
	2004	-	746.000 t	
	2005	-	770.000 t	
	2006	-	764.000 t	
Ziel ab	2008	-	bis zu 1,130.000 t	4. Verdampfer ab Jahresende 2007

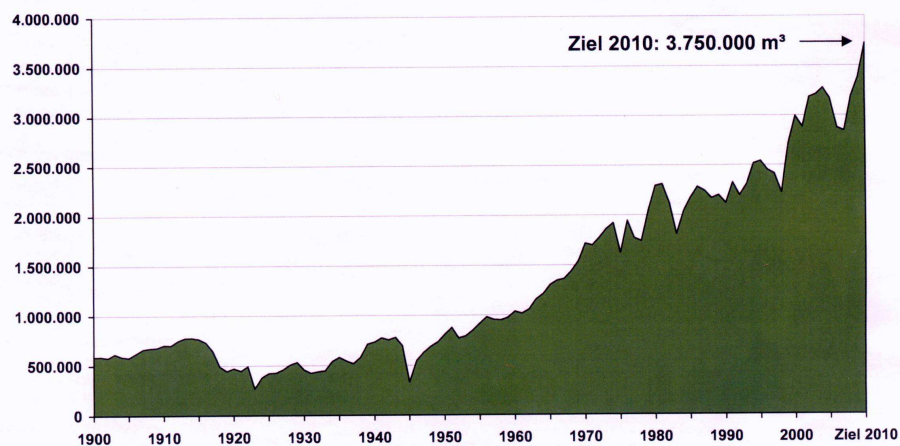
Mitarbeiterstand 1900–2000 (Ziel: 2010)



Entwicklung der Produktivität in Jahrestonnen Siedesalz je Salinenmitarbeiter



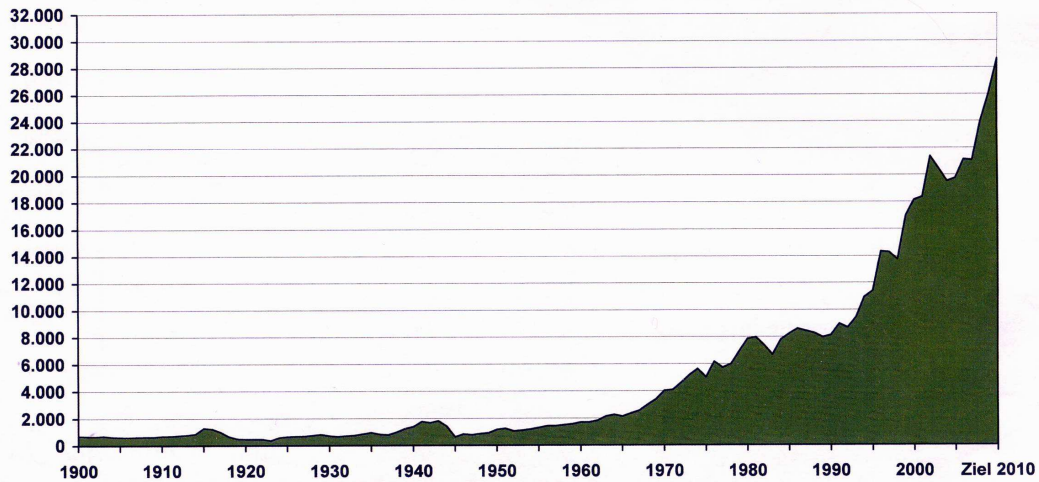
Entwicklung der Soleerzeugung 1900–2010 in Kubikmeter je Jahr



Entwicklung der Produktivität der Bergbaue

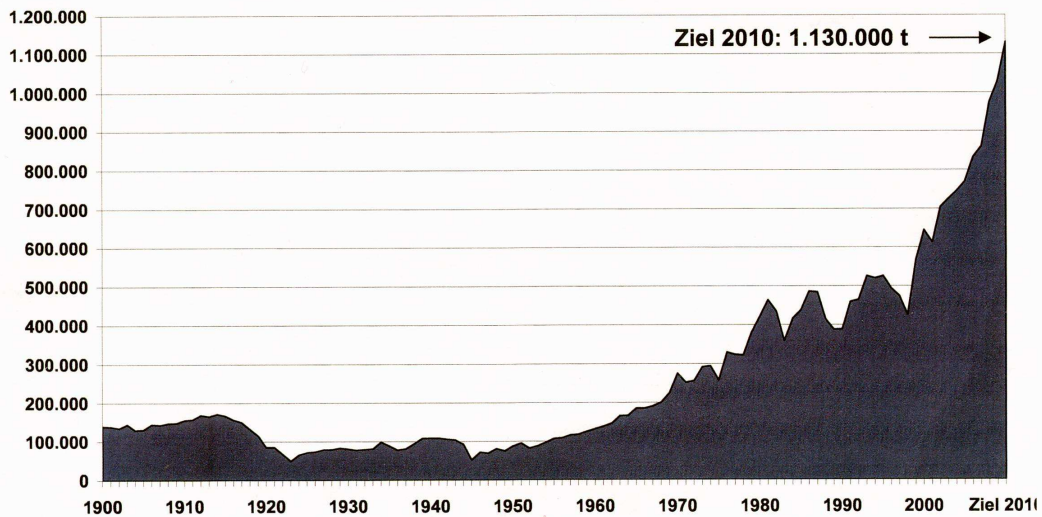
in Kubikmeter Sole

je Bergbaumarbeiter und Jahr



Entwicklung der Siedesalzerzeugung 1900–2010

in Jahrestonnen



Quelle:
Thomanek – Salzkörner
Hrsg. Dr. Kurt Thomanek Unternehmensberatungs Ges.m.b.H. Bad Aussee

Oktober 2008

Salinen Austria AG

Wirtschaftsjahr 2004/2005

(01. Juli 2004 – 30. Juni 2005)

Absatzrekorde zeigen Kapazitätsgrenzen auf 95 Mio Investition bis 2011 geplant

Bad Ischl. Die Salinen Austria AG hat das Wirtschaftsjahr 2004/05 erfolgreich abgeschlossen, wenngleich die teuren Salzimporte das Ergebnis schmälern. Mit einem kräftigen Investitionsschub sollen die Kapazitäten an den Standorten im Salzkammergut deutlich erhöht werden. Die Wachstumsstrategie definiert neue Märkte und Produktionsstätten in Südost-Europa.

Rekordumsatz mit Auftausalz

Das Wirtschaftsjahr 2004/05 war maßgeblich durch den hohen Bedarf an Auftausalz während der Wintermonate geprägt, der mit Zukäufen aus dem benachbarten Ausland gedeckt werden musste. Eine Eigenproduktion von 752.000 Tonnen stand der Absatzmenge von über 871.000 Tonnen gegenüber und bescherte der Salinen Austria AG einen Umsatzrekord von 72,3 Mio €. Im EGT musste dabei eine Einbuße von 4 % auf 5,7 Mio € gegenüber 5,9 Mio € im Jahr zuvor hingenommen werden. Der Zukauf von Salz aus dem benachbarten Ausland ist teuer und drückt auf das Ergebnis. Dazu kommen massive Strompreiserhöhungen sowie zusätzliche Umweltkosten durch den Transport des Solereinigungsschlammes aus der Saline Ebensee zum Sondenfeld Bad Ischl.

Vom Salzlieferanten zum Systemanbieter

Die hohe Nachfrage nach den Produkten der Salinen Austria hat nicht nur mit den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden zu tun, sondern ist auch Ergebnis der intensiven Bemühungen während der letzten Jahre beim Aufbau des Dienstleistungsangebotes. Die Salinen Austria AG hat sich vom reinen Lieferanten zum Systemanbieter entwickelt und stellt heute ihren Geschäftspartnern umfassendes Know how zur Verfügung. Mit unserem Winterdienst-Steuerungssystem WSS haben wir gemeinsam mit der OÖ. Landesregierung ein voll automatisiertes Bestell- und Dispositionswesen entwickelt, das die Verfügbarkeit von Streusalz ganz wesentlich erhöht. Auch andere Bundesländer nutzen bereits dieses System.

Rege Investitionstätigkeit für den Umweltschutz

In fortgeschrittenem Stadium befindet sich die weltweit einzigartige Anlage zur Aufbereitung der Mutterlauge in der Saline Ebensee. Sie ermöglicht die Produktion von zusätzlichen 50.000 t Salz pro Jahr sowie die Herstellung von Kaliumsulfat als Düngemittel in der Landwirtschaft und gilt als internationales Vorzeigeprojekt im Umweltschutz. Entwicklung und Bau wurden durch die Schließung der Sodaproduktion der benachbarten Solvay Österreich GmbH beschleunigt. Die Inbetriebnahme der rund 11 Mio € Investition ist für Sommer 2006 geplant und schafft 10 neue Arbeitsplätze.

Marktreife für „Salinea“ - Körperpflegeprodukte

Im Konsumartikelbereich gelang mit dem Relaunch der ersten Testprodukte der Einstieg in ein völlig neues Marktsegment. Eine 12teilige Körperpflegeserie auf Salzbasis ist unter der Marke „Salinea“ seit Herbst im Drogeriefachhandel erhältlich.

Tourismus: Besucherrekord in den Salzwelten

Mit der neuen Gestaltung des Schaubergwerkes Altaussee, das gleichzeitig mit der Steirischen Landesausstellung „Narren und Visionäre. Mit einer Prise Salz“ und zum Saisonstart im April 2005 eröffnet wurde, ist die Salzwelten-Trilogie der Salinen Tourismus GmbH vorerst abgeschlossen. Die drei Schaubergwerke in Salzburg/Bad Dürrnberg, Hallstatt und Altaussee führen den Besucher in eine jeweils einzigartig inszenierte und inhaltlich authentische Geschichte, die sich an den historischen Ereignissen vor Ort orientiert. Im ältesten Salzbergwerk der Welt in Hallstatt wandelt der Besucher auf den Spuren vom „Mann im Salz“, am Dürrnberg begibt er sich in die prunkvolle Welt der machtbe-wussten Fürsterzbischöfe Salzburgs, und in den Salzwelten Altaussee NEU steht der Schatz im Berg, die Geschichte der ehemaligen Lagerstätte wertvollster Kunst- und Kulturgüter im Vordergrund. 65.000 Besucher in den Salzwelten Altaussee sind absoluter Rekord; insgesamt konnten über 446.000 Gäste an den drei Salzwelten-Standorten begrüßt werden.

Kennzahlen Salinen Austria AG (in Tausend €)

Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.)	2003/04	2004/05
Umsatzerlöse	65.929	72.348
Absatz in to (Ges. inkl. Importe)	792.834	871.278
Erzeugte Menge in to	761.287	752.331
Mitarbeiter (Jahresschnitt)	332	341
EGT	5.949	5.721
Gesamtkapital	55.962	64.334
Investitionen ins SAV	5.460	9.696

Die Eigentümerstruktur der Österreichischen Salinen AG gliedert sich in:

37,75 %	Androsch International Management Consulting GmbH (AIC)
37,75 %	Invest Holding GmbH (RLB OÖ)
14,50 %	Management und Einzelpersonen
10,00 %	Salinen-Mitarbeiter Privatstiftung.

Ausblick

Die Expansion an den Salinen-Standorten im Salzkammergut und die Akquisition eines weiteren Produktionsstandortes im südosteuropäischen Ausland ist erklärtes Ziel von Aufsichtsrat und Unternehmensleitung.

Die derzeitigen Produktionskapazitäten der Salinen Austria sind beschränkt und bedürfen einer dringenden Erweiterung, um einerseits den österreichischen Markt befriedigen zu können, andererseits aber auch im europäischen Wettbewerb langfristig zu bestehen.

95 Mio bis 2011

In den kommenden sechs Jahren werden die Salinen Austria an den Standorten im Salzkammergut ein Gesamtvolumen von rund 95 Mio Euro investieren. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Saline Ebensee. Mit einem vierten Verdampfer soll die Produktionskapazität bis zum Wirtschaftsjahr 2009 schrittweise auf rund 1,130 Mio Tonnen erhöht werden, eine weitere Salzlagerhalle schafft Platz für nunmehr 300.000 Tonnen Salz. In Summe werden bis 2011 zusätzliche 25 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Über 18 Mio für 2005/06

Für das Wirtschaftsjahr 2005/06 sind Investitionen von 18,4 Mio € beschlossen. Der Großteil fließt in die Fertigstellung der Mutterlaugenanlage am Standort Ebensee, über 6 Mio € sind für die Bergbaubetrieb sowie in Infrastruktureinrichtungen vorgesehen. Dazu gehören auch umfangreiche Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung des in der Saline Ebensee anfallenden Solereinigungsschlammes und die Generalsanierung der Soleleitung von Steeg am Hallstättersee bis Bad Ischl.

Neben den produktionstechnischen Herausforderungen sehen wir aber auch Handlungsbedarf in der weiteren Optimierung der Kostenstruktur, um die gestiegenen Energiepreise sowie die erhöhten Transportkosten kompensieren zu können und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Vorstand

Bad Ischl, 6. Dez. 2005

Bilder und Wirtschaftsbericht können am Presse-Corner der Salinen-homepage www.salinen.com herunter geladen werden.

SALINEN AUSTRIA AG
Kommunikation
Mag. Paul M. Rettenbacher, MAS
Wirerstraße 10, A-4820 Bad Ischl
Tel +43 / 06132 / 200-2414
Fax +43 / 06132 / 200-4414
eM paul.rettentbacher@salinen.com
www.salinen.com

Zahlen & Fakten

Errichtung der Saline:

- Spatenstich war am 15. August 1976
- Eröffnung war am 31. August 1979
- Am 6. Juni 1979 um 15.15 Uhr kam das erste Salz aus dem Verdampfer
-

Baukosten: 750 Mio. ATS, davon 150 Mio. für Umweltschutzmaßnahmen

Mitarbeiter (April 2008): 205 in ES (83 Ang. und 122 Arbeiter), in Summe 375 Pers.

Zertifikate:

- IFS (International Food Standard)
- ISO 9001 und ISO 14001 (Umweltaudit)
 - Bio-Zertifikat
- Pharmazeutischer Wirkstoffhersteller

Jahresproduktion: Kapazität 1.100.000 to Salz/Jahr (WJ 2007: 780.000 t)

Tagesproduktion: max. ca. 3250 t

Jahresumsatz in € (WJ 07): 65,3 Mio.

aktuelle Investitionen:

Die Salinen Austria AG produzierte am Standort in Ebensee bis Herbst 2007 rd. 800.000 t Siedesalz pro Jahr. Nach dem Ausbau der Produktionskapazität mit Investitionen von in Summe rund € 100 Mio. (Bau eines vierten Verdampfers, einer dritten Lagerhalle, eines Fertigwarenlagers und zahlreicher Nebenaggregate) steht seit Nov. 2007 eine jährliche Produktionskapazität von 1,1 Mio. to und ein Lagervolumen von 300.000 to zur Verfügung. Weniger auffällig - jedoch wirtschaftlich und ökologisch von hoher Bedeutung - war der Umstieg von Heizöl auf Erdgas. Durch die Verfeuerung von Erdgas werden nahezu kein Schwefeldioxid und deutlich weniger Stickoxide emittiert.

Impressum

Informationspflicht lt. § 5 Abs. 1 E-Commerce-Gesetz

Salinen Austria Aktiengesellschaft

Straße: Steinkogelstraße 30
PLZ / Ort: A - 4802 Ebensee
Telefon: +43 / 6132 / 200 - 0
Fax: +43 / 6132 / 200 - 4100

Homepage:

<http://www.salinen.com>

eMail:

info@salinen.com

*Layout für den Almanach
und von der Homepage der Salinen Austria Aktiengesellschaft am 3.10.08 heruntergeladen
Werner Kohl
Ehrenamtlicher Mitarbeiter des Auer von Welsbach Forschungsinstitutes Althofen*